

A. Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB)

Seminare

LV-Nummer: 50-101	
LV-Name: Bachelor ... und dann? Perspektiven für die Zeit nach dem Bachelorabschluss [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: 2st., Di von 14:15-15:45 Phil B 4002 ab 02.04.2024	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Dieses Seminar wendet sich insbesondere an Studierende, die sich im fortgeschrittenen Stadium ihres Bachelorstudiums befinden und die sich mit der Frage beschäftigen, ob sie noch den Master erwerben oder in einen Beruf einsteigen sollten. Im Seminar stehen Sie mit Ihren Anliegen im Mittelpunkt, es werden die Wünsche und Ziele, die Sie mit Ihrem Studium bisher und nach dem Bachelorabschluss haben, thematisiert: Wo stehen Sie mit Ihren Kompetenzen, welche haben Sie bereits erworben und was möchten Sie möglicherweise noch dazugewinnen? Welche Berufsfelder und welche Formen der Tätigkeit kommen für Sie in Frage? Und wie werden diese Fähigkeiten und Neigungen im Bewerbungsprozess idealerweise kommuniziert? Insbesondere der Austausch mit Studierenden, die sich in der gleichen Entscheidungsphase wie Sie befinden, wird in dieser Veranstaltung bedeutsam sein. [b]Seminarinhalte[/b] •Das eigene geisteswissenschaftliche Kompetenzprofil •Berufsfelder für Geisteswissenschaftler:innen •Perspektiven nach dem B.A.: M.A., Festanstellung, Freiberuflichkeit •Die Selbstpräsentation in den Bewerbungsunterlagen •Das Vorstellungsgespräch
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[b]Literaturempfehlungen[/b] Briedis, Kolja; Fabian, Gregor; Kerst, Christian; Schaeper, Hildegard: Berufsverbleib von Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftlern, Hannover 2008

	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (Hrsg.): Kompetent und praxisnah - Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen, Berlin, Brüssel, 2015 Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Das große Bewerbungshandbuch: Alles, was Sie für ein erfolgreiches Berufsleben wissen müssen, Hallbergmoos 2016 Horndasch, Sebastian: Master nach Plan. Erfolgreich ins Masterstudium: Auswahl – Bewerbung – Auslandsstudium, Berlin, Heidelberg 2017 Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020.
--	--

LV-Nummer: 50-102	
LV-Name: Gut vorbereitet ins Praktikum [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: Mo 16-18 Phil B 4002 am 15.04., 13.05., 27.05., 10.06. und 24.06.24	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: [url=mailto:astub@uni-hamburg.de]astub@uni-hamburg.de[/url]. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Ein Praktikum bietet umfassende Chancen für den Studienverlauf und den Einstieg in das Berufsleben. Inhalte aus dem Studium können hier angewendet, ausprobiert und überprüft werden und diese Erfahrungen und Erkenntnisse wieder in das universitäre Lernen getragen werden. Zusätzlich können Bewerbungsprozesse durchlaufen und Kontakte geknüpft werden. In kompakter Form werden in diesem Seminar Anliegen und Fragen rund um die zentralen Themen vor, während und nach einem Praktikum beleuchtet. 15.4. Standortbestimmung: Kompetenzerwerb in einem geisteswissenschaftlichen Studium, das eigene Kompetenzprofil 13.5. Bewerbungsunterlagen I: Der Lebenslauf 27.5. Bewerbungsunterlagen II: Das Anschreiben 10.6. Das Vorstellungsgespräch 24.6. Praktikumsvertrag und -zeugnis
Lernziel	

Vorgehen	
Literatur	[b]Literaturempfehlungen[/b] Hesse, Jürgen; Schrader, Hans C.: Bewerbungsstrategien für Hochschulabsolventen, Frankfurt 2012 Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe: Das große Bewerbungshandbuch, 11. erw. Auflage, Frankfurt 2019 Sarcletti, Andreas: Die Bedeutung von Praktika und studentischen Erwerbstätigkeiten für den Berufseinstieg, München 2009 Job, Ulrike; Blüthmann, Nadia; Fittschen, Christoph: Praktikum! Chancen nutzen – ein Ratgeber für Studierende der Geisteswissenschaften, Tübingen 2020

LV-Nummer: 50-103	
LV-Name: Beratungskompetenz [SLM-WB] [SG] [Zertifikate]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: 2st., Mo 12-14 Phil A 11006 ab 08.04.24	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: www.slm.uni-hamburg.de/astub.html
Kommentare/ Inhalte	Für eine gelingende Beratung bedarf es neben gründlichen Sachkenntnissen auch noch vielfältiger weiterer Kompetenzen, wie z.B. einer professionellen Beratungshaltung oder auch Sensibilität in der Gesprächsführung. Daher geht es in diesem Seminar vor allem um den professionellen Gesprächsrahmen, wie z.B. die Reflexion der Beratungsrolle, die Gestaltung einer kooperativen Beziehung zwischen Berater/-in und Ratsuchender bzw. Ratsuchendem, das Klären von Anliegen und Zielen, das Aktivieren von Ressourcen, Kenntnis von unterschiedlichen Beratungsansätzen und vor allem die sprachlichen Interaktionen mit Ratsuchenden. Es ist vorgesehen, die

	theoretischen Inhalte in der Praxis anhand von typischen Studierendenproblemen auszuprobieren. [b]Seminarinhalte[/b] [list] [*]Rollenverständnis [*]Kommunikative Aspekte einer Beratung [*]Zieleklärung und Ressourcenorientierung [*]Interventionsmethoden [*]Beratungsmodelle [/list]
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[b]Literaturempfehlungen[/b] Ertelt, Bernd-Joachim; Schulz, William E.: Handbuch Beratungskompetenz: Mit Übungen zur Entwicklung von Beratungsfertigkeiten in Bildung und Beruf, Wiesbaden 2019 Schlüter, Anne (Hrsg.): Bildungsberatung: Eine Einführung für Studierende, Opladen 2010

LV-Nummer: 50-104	
LV-Name: Einfach mal die Welt retten?! Ehrenamtliche Projekte planen und durchführen [SLM-WB] [SG] [Zertifikate]	
Dozent/in: Nadia Blüthmann	
Zeit/Ort: 2st., Di 10-12 Jungiusstr. 11, C109 ab 02.04.24	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: [url=mailto:astub@uni-hamburg.de]astub@uni-hamburg.de[/url]. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: www.slm.uni-hamburg.de/astub.html

Kommentare/ Inhalte	Sie fragen sich manchmal, welchen praktischen Nutzen Ihr Fachstudium für die Gesellschaft haben könnte und wie Sie die Inhalte Ihres Studiums für gesellschaftlich relevante Aufgaben einsetzen können? Im Rahmen dieses Seminars beschäftigen wir uns mit dem Transfer von fachlichen Kompetenzen in die Gesellschaft – durch ehrenamtliches Engagement. Zunächst entwickeln wir Ideen, wo und wie Studierende ihr fachliches Wissen und ihre Kompetenzen für aktuelle Herausforderungen unserer Gesellschaft einbringen können. Denkbar sind z.B. kurze Fortbildungsangebote zu sprachlichen oder kulturellen Themen, Unterstützung bei der Erstellung und Redaktion von Texten für ehrenamtliche Projekte oder Hilfe bei Übersetzungen und Veranstaltungen. Im Hauptteil des Seminars werden Sie dann in Kooperation mit ehrenamtlichen Organisationen entsprechende kurze Projekte allein oder in Kleingruppen durchführen, begleitet von Beratungs- und Reflexionssitzungen. Am Ende des Seminars haben Sie dann nicht nur einen neuen Blick auf den Wert Ihrer fachlichen Kompetenzen gewonnen, Sie werden diese Kompetenzen auch aktiv und sinnvoll in der Praxis eingesetzt haben. [b]Seminarinhalte[/b] • Der Beitrag von Fach- und Schlüsselkompetenzen für gesellschaftliche Herausforderungen • Entwicklung von Projektideen im ehrenamtlichen Bereich • Ansprache und Gewinnung von ehrenamtlichen Organisationen als Projektpartner • Durchführung der Projekte • Reflexion der gewonnenen Erfahrungen mit Bezug auf das Fachstudium sowie auf spätere berufliche Perspektiven
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Altenschmidt, K./ Miller, J./ Stark, W. (2009): Raus aus dem Elfenbeinturm? Entwicklungen in Service Learning und bürgerschaftlichem Engagement an deutschen Hochschulen. Weinheim, Basel: Beltz. Baltes, A./ Hofer, M./ Sliwka, A. (Hrsg.) (2007): Studierende übernehmen Verantwortung. Service Learning an deutschen Universitäten. Weinheim, Basel: Beltz. Reinhardt, T. (2013): Erfahrungslernen in der Hochschullehre. Hamburg: Kovac. Seifert, A. (et al.) (2012): Praxisbuch Service Learning. Weinheim, Basel: Beltz. Spraul, K. (2009): Service Learning. Lernen durch Engagement an Hochschulen. In: Berendt, B./ Voss, H.-P./ Wildt, J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre. A 3.8. Berlin, Stuttgart: DUZ. [b]Hinweis: Sollten Sie im Rahmen dieses Seminars ein Projekt aus dem Themenfeld „(Weiter-)Bildung“ durchführen, ist dieses Seminar für das Zertifikat „Lehrpraxis“ anrechenbar.[/b]

LV-Nummer: 50-105	
LV-Name: Lektorieren und Publizieren: Handwerkszeug für die Verlagsbranche im Wandel [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Katharina Gerhardt	
Zeit/Ort: 2st., Mi 14-16 Medienzentrum SLM ab 03.04.24	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: [url=mailto:astub@uni-hamburg.de]astub@uni-hamburg.de[/url]. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	[i]„Talent ohne Handwerk ist wie Treibstoff ohne eine Maschine. Es brennt lichterloh, aber es leistet nichts.“ [/i]Robert McKee Die Buch- und Verlagsbranche steht im Wind: Anhaltender Kostendruck – Stichwort Papierpreise – und ein instabiles Konsumklima bestimmen das Wirtschaften in Konzern- wie inhabergeführten Verlagen gleichermaßen. Potenzielle Leser*innen sind vermehrt im Internet unterwegs: Die tägliche Verweildauer der 14- bis 29-Jährigen im Netz betrug 2023 über vier Stunden. Vor diesem Hintergrund sowie angesichts einer nachgewiesenen kontinuierlichen Verschlechterung der Lesekompetenz bemühen sich Verlage, Brücken zu bauen von digitalen Trends zum stationären Handel, auch via BookTok. Die Digitalisierung der Absatzwege schreitet ohnehin voran: Lediglich 47,9 Prozent aller gedruckten Bücher wurden 2023 noch über den stationären Buchhandel verkauft; bereits 24,1 Prozent online. Doch nicht nur Absatzwege und Mediennutzung sind im Wandel; der gesamte Prozess des Publizierens, im Digitalen wie im Printbereich, hat sich enorm beschleunigt. So stellen journalistische Leitmedien ihre Texte online, um sie erst anschließend Korrektur lesen zu lassen. Tempo schlägt Präzision. Self-Publishing hat seinen Haut-Gout endgültig verloren. Omnipräsenz und Beliebtheit digitaler Medien, man denke an Serien der Streamingdienste, zwingen die klassischen Buchverlage, den Wandel zu reflektieren und mitzugestalten. Zugleich gilt es, sich auf die Kernkompetenzen zu besinnen: das Entdecken, Lektorieren, Veröffentlichen und Verkaufen origineller und lesenswerter Stimmen.

	Da die skizzierten dynamischen Entwicklungen sich erheblich auf die Arbeitsfelder von Lektoren und Publizistinnen auswirken, möchte dieses Seminar in zweifacher Hinsicht darauf reagieren. [b]Seminarinhalte[/b] Erstens will sich das Seminar in diesem dynamischen Umfeld bewusst auf das Lektoratshandwerk konzentrieren. Das heißt, es will die Sensibilität für Eingriffe in Texte ganz unterschiedlicher Art stärken. Ob Holzmedium oder Digitalisat, Sachtext oder Belletristik, es gilt, herauszufinden, warum ein Text unverständlich, langweilig oder sperrig ist, und wie man Abhilfe schaffen kann. Trainiert wird das Lesen auf sechs Ebenen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Stil, Form, Inhalt. Wir betätigen uns als Fact-Checkerinnen und Rechercheure, spüren verrutschte Metaphern auf und üben das Verfassen von Verlagsgutachten und Klappentexten. Weitere Themen sind: Story, Plot und Figur, lebendige Dialoge sowie Jargon und Zeitindex von Sprache. Besprochen wird ferner das besondere Verhältnis zwischen Lektor*in und Autor*in bzw. Übersetzer*in. Zweitens will dieses Seminar möglichst konkret erkunden, welche neuen Herausforderungen es im Bereich des Lektorats zu meistern gilt. Wie sehen die Arbeitsabläufe im Verlag heute aus? Gibt es Chancen jenseits der Genres? Haben sich Sachbücher im Zeitalter von Influencer*innen und Podcasts überlebt? Welche Rolle könnte KI bei Werbetexten spielen? Und welche Elemente aus Schreibhandwerk und Storytelling lassen sich für Social Media nutzbar machen? [b]Voraussetzung für die Teilnahme ist eine sichere Beherrschung der deutschen Sprache.[/b]
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Walter Hömberg, Lektor im Buchverlag. Repräsentative Studie über einen unbekannten Kommunikationsberuf, Konstanz 2010 Robert McKee, Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens, Berlin/Köln, 7. Auflage 2011 Michael Schickerling, Birgit Menche, Bücher machen. Ein Handbuch für Lektoren und Redakteure, 3., aktualisierte Ausgabe, Frankfurt am Main 2012

LV-Nummer: 50-106	
LV-Name: Präsentation und Rhetorik – Dein starker Auftritt [SLM-WB] [SG] [Zertifikate]	
Dozent/in: Katharina Becker-Kroll	
Zeit/Ort: Mo 16-20 Phil B 4002 am 08.04., 22.04., 29.04., 06.05., 03.06., 17.06. und 01.07.24	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: [url=mailto:astub@uni-hamburg.de]astub@uni-hamburg.de[/url].

	Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (http://www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: www.slm.uni-hamburg.de/astub.html
Kommentare/ Inhalte	Präsentationen sind ein fester Bestandteil von Studium und Beruf. Sei es, um zu einem Projekt zu informieren, Ergebnisse vorzustellen oder ein Referat zu halten. Immer geht es darum, ein Thema gekonnt zu vermitteln und die Zuhörer*innen zu überzeugen. Sie lernen in diesem Seminar Ihre Themen und Inhalte ansprechend aufzubereiten und mit passendem Medieneinsatz zielgruppengerecht und nachhaltig zu präsentieren. Dabei entwickeln Sie Ihren persönlichen Präsentationsstil und reflektieren die Wirkung von Körperausdruck, Stimmeinsatz und Sprache. In diesem Kurs bearbeiten Sie verschiedene Elemente, die für eine eindrucksvolle Präsentation relevant sind: Aufbau der Inhalte, Einsatz von Rhetorik, Selbstmanagement zu Körper, Stimme und Sprache, sowie dem Umgang mit potentiellen Stressoren wie Lampenfieber, Technikausfall, Publikumsreaktionen. Dieser Kurs richtet sich an alle Studierenden, die ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu den Themen Präsentation und Rhetorik ausbauen möchten. Das Seminar ist auf interaktive Zusammenarbeit ausgelegt: Theoretische Inputs wechseln sich mit praktischen Einzel- und Gruppenübungen sowie mit Übungen zur Selbstreflexion ab. Die Entwicklung und Durchführung einer eigenen Kurzpräsentation ist Bestandteil des Kurses. Sie erhalten persönliches Feedback zu Ihrem Präsentationsvortrag sowie konkrete Anregungen zur Verbesserung. [b]Seminarinhalte[/b]: [*]Rhetorik: Inhalte verständlich und überzeugend vermitteln [*]Präsentationen: unterschiedliche Methoden kennenlernen und einsetzen, inkl. Foliengestaltung [*]Zielgruppenspezifische Vorbereitung: Berücksichtigung von Erkenntnissen aus der Hirnforschung und der Psychologie [*]Selbstmanagement: Einsatz von Körper, Stimme und Sprache [*]Selbstmanagement: Umgang mit Lampenfieber und weiteren Stressoren (Technik, Publikum, etc.)

	[*]Praktische Umsetzung: Entwicklung und Durchführung einer eigenen Präsentation im Verlauf des Kurses, auf Wunsch mit Videoaufnahme [/list]
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[b]Literaturempfehlungen[/b]: Bühler, Peter; Schlaich, Patrick: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf, Berlin Heidelberg, 2013 Loewenstein, Julius: Rhetorik: Reden wie ein Profi, Hamburg, 2018 Mück, Florian: Der einfache Weg zum begeisternden Vortrag, München, 2019 Weitere Empfehlungen folgen im Rahmen des Kurses

LV-Nummer: 50-107	
LV-Name: Interkulturelles Miteinander erleben: Grundlagen für die Entwicklung inter- bzw. transkultureller Kompetenzen [SLM-WB] [SG] [Zertifikate]	
Dozent/in: Alexander Kananis	
Zeit/Ort: 2st., Mi von 10-12 Phil A 11006 ab 03.04.2024	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: [url=mailto:astub@uni-hamburg.de]astub@uni-hamburg.de[/url]. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Dieses Seminar kann für eines dieser universitätsweiten Zertifikate gewählt werden: "Friedensbildung", "Intersektionalität und Diversity" oder "Interkulturelle Kompetenz". Fakultätsfremde Studierende bekunden bitte mit dem Support-Formular im individuellen Stine-Account ihr Interesse an der Teilnahme mit Hinweis auf den jeweiligen Zertifikatswunsch. Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: www.slm.uni-hamburg.de/astub.html

Kommentare/ Inhalte	In diesem Seminar wollen wir Einzelaspekte und Erscheinungsformen von kultureller Vielfalt und Verschiedenheit entdecken, Wissen und das Verständnis zentraler Begriffe erweitern und Möglichkeiten eines wertschätzenden, sensiblen Umgangs mit Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen bzw. multipler kultureller Identität(en) erkunden, um so die eigenen inter- bzw. transkulturellen Kompetenzen zu entwickeln. [b]Inhalte[/b] [b]In fünf Themenblöcken sollen folgende Inhalte behandelt werden:[/b] [b]Themenblock 1 – Kultur und Kommunikation[/b] [list] [*]Was bedeutet "Kultur", "inter- bzw. transkulturell" und "transkulturelle Kompetenzen"? [*]Erscheinungsformen von Kultur(en); Kulturelle Identität; Modell des Eisbergs [*]"Kulturelle Standards"; "kultureller Universalien"; Verständnis und Wirkung von "Kulturdimensionen" [*]Vier Ebenen der Kommunikation und ihre Bedeutung im transkulturellen Miteinander; Modell "PSK" [*]Sachorientierung vs. Beziehungsorientierung in der Interaktion, direkte vs. indirekte Kommunikation [*]Zeit- und Raum-Verständnis, Umgang mit Zeit und Raum in verschiedenen Kulturen [/list] [b]Themenblock 2 – Soziale und kulturelle Diversität[/b] [list] [*]Wahrnehmung: Differenzierung und Besonderheiten von Sinnesempfindung vs. Wahrnehmung; Einfluss von Interpretation und (Be-)Wertung als Grundlage von individuellen Reaktionen und eigenem Handeln; Eigen- und Fremdwahrnehmung; Werte- und Entwicklungsquadrat [*]Bedeutung und Wirkung von sozialer bzw. kultureller Diversität, Dimensionen der Diversität [/list] [b]Themenblock 3 – Diskriminierung[/b] [list] [*]Verständnis von Gleichbehandlung, sachlich gerechtfertigte Ungleichbehandlung, Diskriminierung [*]Bedeutung, Funktionsweise und Auswirkungen von Stereotypen, Vorurteilen, Diskriminierung [*]Formen der Diskriminierung, Mehrfachdiskriminierung, Intersektionalität [/list] [b]Themenblock 4 – Konflikte, Toleranz, Konfliktmanagement[/b] [list] [*]Verständnis von Toleranz, Intoleranz und scheinbarer Toleranz; Modell "Toleranzampel"; UNO-Erklärung [*]Grundlagen des Konfliktmanagements: Konflikt-Verständnis, Ursachen, Eskalationsstufen; Strategien der Konfliktlösung; persönliche Konfliktmuster; Prinzipien der Gewaltfreien
---------------------	--

	Kommunikation (GFK); Differen-zierung und Wechsel von Position(en) zu Bedürfnissen / Interessen und Wünschen (Harvard-Konzept) [/list] [b]Themenblock 5 – Handlungsoptionen[/b] [list] [*]Konfliktmanagement in der interkulturellen Kooperation: Herausforderungen in der interkulturellen Zusammenarbeit, unterschiedlicher Umgang mit Konflikten, Bedeutung des Perspektivenwechsels [*]Erweiterung von Handlungsoptionen im persönlichen Rahmen und in gesamt-gesellschaftlichen Kontext [/list] [b]Sozialformen[/b] Folgende Methoden sollen uns die Arbeit, das Lernen und den Austausch ermöglichen und erleichtern: Input/Präsentationen, Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Übungen, Analyse von Fallbeispielen
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Christoph Antweiler: Was ist den Menschen gemeinsam? Über Kultur und Kulturen. (Wissensch. Buchges., 2009) Edith Broszinsky-Schwabe: Interkulturelle Kommunikation - Missverständnisse und Verständigung (Springer, 2017) Dagmar Domenig: Transkulturelle Kompetenz (Huber, 2007) Petra Genkova: Interkulturelle Wirtschaftspsychologie (Springer, 2019) Stefan Müller / Katja Gelbrich: Interkulturelle Kommunikation (Vahlen, 2014) Alexander Thomas: Praxisbuch Interkulturelle Handlungskompetenz (Springer, 2022) [b]Links (eine kleine Auswahl)[/b] Begriffserläuterung, https://www.fsgu-akademie.de/lexikon/interkulturelle-kompetenz Fortbildungen, http://www.kursportal.info bzw. hamburg.kursportal.info Glossar, https://www.ikud.de/glossar IKUD Inter-Kultur und Didaktik, https://www.ikud-seminare.de Kölner Institut für Interkulturelle Kompetenz, https://www.kiik.eu Karrierebibel, https://karrierebibel.de/interkulturelle-kompetenz

LV-Nummer: 50-108	
LV-Name: Moderation - Praxiswerkstatt [SLM-WB] [SG] [Zertifikate]	
Dozent/in: Christoph Fittschen	
Zeit/Ort: 2st., Di von 12-14 Phil A 11006 ab 02.04.2024	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der ASuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de.

	Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (ASTuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html). Auch Master-Studierende der Fakultät für Geisteswissenschaften können dieses Seminar für den Erwerb des Zertifikats "Lehrpraxis" nutzen: Bitte formulieren Sie Ihren Teilnahmewunsch mit dem Stichwort "Zertifikat Lehrpraxis" mit dem in Stine angebotenen Support-Formular. Nähere Informationen zu den Zertifikaten finden Sie hier: www.slm.uni-hamburg.de/astub.html
Kommentare/ Inhalte	Moderation ist eine anspruchsvolle Aufgabe, individuelle Vorschläge und Diskussionen zu Meinungsbildungs- und Lösungsprozessen in Arbeitsgruppen so transparent zu machen und zu verbinden, dass sie für gemeinsame Anliegen und Organisationsziele fruchtbar werden. Die Seminarteilnehmer:innen arbeiten sich in das Thema „Moderation“ ein und entwerfen ein Konzept zur Vermittlung der jeweiligen Moderationsmethode, wobei sie die Methode selbst anwenden bzw. die Teilnehmenden die Methode erproben lassen. Das anschließende Gruppenfeedback dient zur Erweiterung der Moderationskompetenz. Im späteren Verlauf des Seminars können Moderationen zu selbstgewählten überfachlichen Themen erprobt werden. [b]Seminarinhalte[/b] [list] [*]Was ist Moderation? Grundlagen – Phasen – Rolle – Haltung [*]Phasen der Moderation [*]Kennenlernen, Erwartungskklärung [*]Warming Up [*]Themenspeicher, Kartenabfrage, Clustern, Punktabfrage [*]Brainstorming und kreative Lösungen [*]Anleitung von Kleingruppenarbeit [*]Ergebnissicherung, Feedback, Seminarabschluss [*]Stimmungsbarometer [*]Gruppenmoderation zu überfachlichen Themen [/list]
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	[b]Literaturempfehlungen[/b] Groß, Stefan: Moderationskompetenzen: Kommunikationsprozesse in Gruppen zielführend begleiten, Wiesbaden 2017 Schilling, Gert: Moderation von Gruppen: Der Praxisleitfaden für die Moderation von Gruppen, die gemeinsam arbeiten, lernen, Ideen sammeln, Lösungen finden und entscheiden wollen, Berlin 2003

LV-Name: Berufsfelder Kommunikation: Öffentlichkeitsarbeit im Sektor der öffentlichen Verwaltung [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: Sabine Lambert	
Zeit/Ort: 2st., Fr 12-14 Phil A 11006 ab 05.04.24	
Weitere Informationen	Alle Veranstaltungen der AStuB werden in Präsenz angeboten und konzeptionell an die Situation angepasst, sollten einzelne Veranstaltungen digital durchgeführt werden, finden Sie dazu Hinweise in STiNE. Wenn Sie organisatorische Fragen haben, sei es zur An-/Abmeldung, Kontaktaufnahme zu den Lehrenden etc., wenden Sie sich bitte per Mail an: astub@uni-hamburg.de. Die Lehrveranstaltungen mit der Sigle 50-1ff. sind Lehrveranstaltungsangebote der Arbeitsstelle Studium und Beruf (AStuB) in den Fachbereichen Sprache, Literatur, Medien (SLM I + II). Sie dienen der Reflexion über die Verbindung zwischen geisteswissenschaftlichem Studium und gesellschaftlicher Teilhabe und der kritischen Orientierung zu Möglichkeiten nach dem Bachelorstudium (www.slm.uni-hamburg.de/astub.html).
Kommentare/ Inhalte	Viele Studierende der geisteswissenschaftlichen Fächer finden später eine Beschäftigung im Bereich der öffentlichen Kommunikation. Mit ihrem differenzierten fachlich-methodischen Hintergrund und einem Fächer analytischer wie sog. „weicher“ Skills und Kompetenzen, die sie aus dem Studium mitbringen, sind sie dafür hervorragende Kandidat:innen. Ein früher Kontakt mit beruflichen Feldern bereits während des Studiums kann entscheidende Impulse setzen für die gezielte Ausrichtung des Studiums und den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen und so den Berufseinstieg erleichtern. Das Seminar richtet sich an Bachelor-Studierende aller Semester, die mit der Kommunikation im öffentlichen Sektor ein mögliches Berufsfeld kennenlernen und ausprobieren möchten. Ausgehend vom klassischen Berufsbild des Pressereferenten nähern wir uns einem Berufsfeld, welches durch die digitalen Kommunikationsmedien und die Aufwertung des Kommunikationsmanagements zu einer der zentralen Organisationseinheiten in Wirtschaft, Kultur und Verwaltung heute Raum für eine Vielzahl beruflicher Tätigkeiten bietet. Der öffentliche Sektor ist dabei ein gewichtiger Player, stehen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Behörden und öffentliche Dienstleister doch vor der gewaltigen Aufgabe, in kurzer Zeit ihre Angebote und Services zu digitalisieren. Wie das gehen kann und wie man diesen Transformationsprozess mit klugen Analysen und kreativen Ideen unterstützen kann, dies wird eines unserer Themen sein. Neben der Information und Erkundung des Berufsfeldes wollen wir in kleinen empirischen Fallstudien Analysen, Optimierungs- und Konzeptvorschläge zu aus der Praxis der medialen Kommunikation von Behörden gewonnenen Aufgabenstellungen erarbeiten, um so konkrete Einblicke in Methoden und funktionale Zusammenhänge zu erhalten, die das berufliche Handeln im Berufsfeld Kommunikation prägen. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht also die empirische Arbeit in den Fallstudien, die reflexive bis hin zu Trainingsaspekten umfasst. Alle Teilnehmenden sollten bereit sein, hierzu in

	Arbeitsgruppen aktiv beizutragen. Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt. Ein Notebook oder Tablet mit in die Lehrveranstaltung zu bringen, wäre hilfreich, ist aber keine Voraussetzung. Folgeseminare werden sich in den kommenden Semestern mit der öffentlichen Kommunikation in Wirtschaftsunternehmen, im Sektor Bildung, Kultur, Wissenschaft und im Gesundheitssektor beschäftigen. Seminarinhalte - Erkundung des Berufsfeldes und möglicher Berufsbilder - Formen und Funktionen öffentlicher Kommunikation im Sektor der öffentlichen Verwaltung, mit Schwerpunkt auf digitalen Formaten - Wissenschaftlicher Hintergrund: Disziplinen, theoretische Ansätze, Methoden & Prinzipien, empirische Studien - Anwendung: Erarbeiten eigener Fallstudien, Entwicklung von Optimierungs- und Konzeptvorschlägen - Perspektivgewinnung: eigenes Interesse und Eignung für Tätigkeiten im Berufsfeld, mögliche Zusatzqualifikationen
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literaturempfehlungen Grain, Birgit; Hirsch, Bernhard (2023): Behördenkommunikation im digitalen Wandel. In: diess.: Controlling digitaler Behördenkommunikation. Wie öffentliche Institutionen ihre digitale Kommunikation steuern und ihre Kommunikationsleistung messen können. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 19-43 (Volltextzugang über Campus Direktlink) Kocks, Klaus; Knorre, Susanne; Kocks, Jan Niklas (Hg.) (2020): Öffentliche Verwaltung – Verwaltung in der Öffentlichkeit. Herausforderungen und Chancen der Kommunikation öffentlicher Institutionen. Wiesbaden: Springer VS (Open Access: https://library.oapen.org/bitstream/id/80397588-bbf2-4ff4-8c61-49c3eaf9603d/1007013.pdf) Mergel, Ines; Müller, Philipp S.; Parycek, Peter; Schulz, Sönke E. (2013): Praxishandbuch Soziale Medien in der öffentlichen Verwaltung. Wiesbaden: Springer VS (Volltextzugriff über Springer Link)